

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

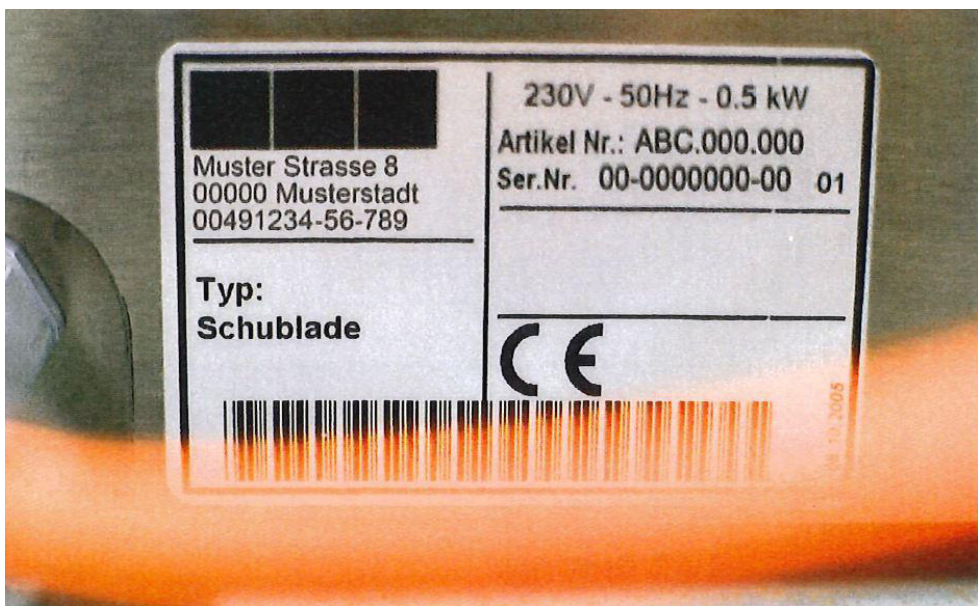


NP informiert

Sehr geehrte Damen und Herren,



Aber die Maschine hat doch CE!



Wie verlässlich ist das CE-Zeichen in Sachen Sicherheit?

Wer eine neue Maschine kauft, wird darauf das CE-Zeichen finden. Denn alle Maschinen, Geräte und viele weitere Arbeitsmittel, die in der EU gehandelt werden, müssen eine CE-Kennzeichnung haben. Doch nicht überall, wo "CE" draufsteht, ist auch Sicherheit drin!

Mit dem Anbringen des CE-Zeichens erklärt der Hersteller einer Maschine, dass er beim Bau alle Anforderungen aus EU-Rechtsvorschriften eingehalten hat und dass die Maschine für die vorgesehene Verwendung sicher ist. Eine Kontrolle durch eine unabhängige Prüfstelle ist dabei nicht erfolgt. Mit dem vorhandenen CE-Zeichen ist für viele Unternehmer das Thema Sicherheit der Maschinen aber bereits erledigt. Mit

dieser Einschätzung liegen sie allerdings falsch! Das Vorhandensein einer CE-Kennzeichnung entbindet nicht von der Pflicht zur Durchführung einer Gefährdungsbeurteilung, heißt es in der Betriebssicherheitsverordnung. Der Unternehmer muss also auf jeden Fall eine Gefährdungsbeurteilung für den Arbeitsplatz der neuen Maschine durchführen und dabei auch prüfen, ob er die Maschine in der angegebenen Verwendung einsetzt. Sollte er dieser Pflicht nicht nachkommen, kann es bei einem Unfall an der Maschine richtig teuer werden, wie mehrere Gerichtsurteile belegen.

Mit geprüfter Maschine auf Nummer sicher

Wer beim Maschinenkauf auf Nummer sicher gehen möchte, dem sind sogenannte "geprüfte Maschinen" zu empfehlen. Man erkennt sie daran, dass sie außer dem CE-Zeichen noch ein weiteres Zeichen haben: z. B. ein GS-Zeichen oder ein DGUV-Test-Zeichen. Diese Zeichen bescheinigen, dass die Maschine umfangreiche freiwillige Prüfungen bei einer unabhängigen Prüfstelle bestanden hat. GS- und DGUV-Test-Zeichen geben gewissheit, dass die Maschine für den Verwendungszweck, der in der Betriebsanleitung beschrieben ist, sicher ist. Deshalb sollte man vor dem Kauf einer Maschine nicht nur den Preis checken, sondern sich auch über die Sicherheit und Eignung für den vorgesehenen Einsatz informieren. Die neu anzuschaffende Maschine sollte schließlich für die vorgesehene Verwendung bestmöglich geeignet sein. Sonst kann sich ein angebliches Schnäppchen schnell als teure Mogelpackung erweisen. Die BGN vergibt übrigens 8 Prämienpunkte an Unternehmen, bei denen mehr als die Hälfte aller Maschinen ein Prüfzeichen (GS-, DGUV-Test-, Euro-Test- oder BG-PrüfZert-Zeichen) hat.



Sicher starten: Junge Beschäftigte und Arbeitsschutz



Im September beginnt für viele junge Leute ein neuer und spannender Lebensabschnitt: der erste Schritt ins Berufsleben. Dabei gibt es vieles zu beachten und zu bedenken - vor allem, was den Arbeitsschutz betrifft, denn Auszubildende und junge Beschäftigte sind besonders unfallgefährdet!

Welchen Risiken sind junge Beschäftigte ausgesetzt?

Laut DGUV hatten Auszubildende im Jahr 2017 rund 32.000 meldepflichtige Arbeitsunfälle, darunter waren 117 neue Unfallrenten und drei Todesfälle. Die Unfallquoten der jüngeren Beschäftigten liegen deutlich über denen der älteren. Das hat vor allem zwei Ursachen. Zum einen das Risiko der Unerfahrenheit: Mangelnde Kenntnisse und Stress durch neue Aufgaben führen gerade bei berufsanfängern häufig zu Unfällen. Zum anderen das Risikoverhalten: Jugendliche testen eher Grenzen aus, mitunter ist die Bereitschaft höher, Risiken einzugehen. Zudem befinden sie sich in einer Übergangssituation, lösen sich vom Elternhaus und müssen sich in der neuen Rolle am Arbeitsplatz behaupten. Sie sind oft unsicher, trauen sich aber nicht nachzufragen.

Wo sind die Gefahren besonders groß?

Konkret zum Beispiel bei Arbeiten mit Handwerkzeugen oder dem Umgang mit Leitern. Es besteht aber auch hohe Gefahr für Schädigungen, die eher mittel- bis langfristig entstehen und die Gesundheit beeinträchtigen können und die etwa die Themen Lärm, Hautschutz, Rückengesundheit und zunehmend psychische Belastungen betreffen. Ein weiteres erhöhtes Risiko ist der Straßenverkehr. Wegunfälle ohne Fremdbeteiligung sind dabei besonders auffällig.

Was können Arbeitgeber, Vorgesetzte und Ausbilder dagegen tun?

Neben einer regelmäßigen und fundierten Aufklärung spielt die Unternehmenskultur eine tragende Rolle. Beschäftigten sollen jederzeit die Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit berücksichtigen, ältere Kollegen und Kolleginnen sollten stets mit gutem Beispiel vorangehen: Wenn sie beispielsweise beim Tragen von Persönlicher Schutzausrüstung vorbildlich

sind, helfen sie Azubis, sich im Unternehmen zurechtzufinden und sich sicher und gesund zu verhalten.

[NP informiert zum Download](#)



ACHTUNG - Neu im Shop !!!

Zusatzmodul - Datenschutz (DSGVO)

Zusatzmodul - Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung

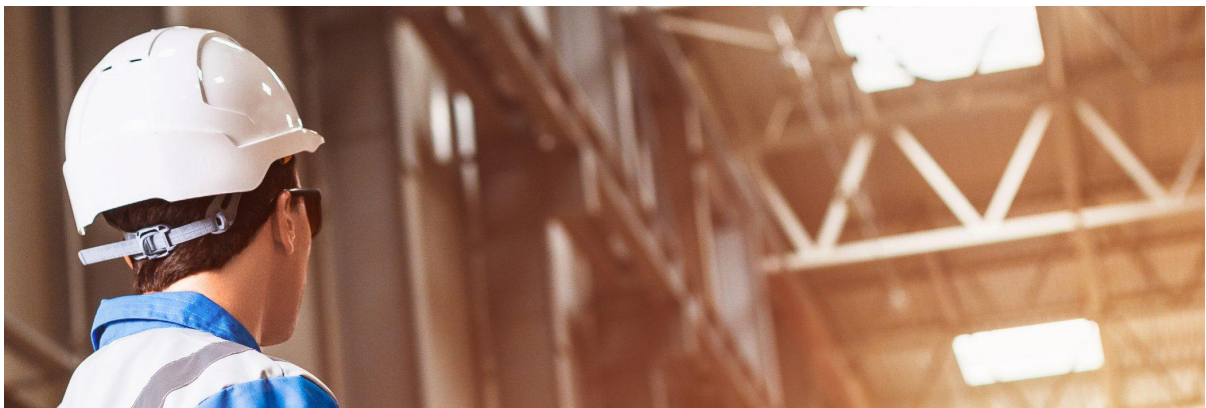
Zusatzmodul - Teleskopladerunterweisung

Zusatzmodul - Umgang mit Lithium Ionen Akkumulatoren

Jetzt eure Stimme abgeben !!!
Diese Umfragen dienen zur Verbesserung unserer Leistung.
Ihre Antwort ist gänzlich anonym. Vielen Dank!

[Aktuelle Umfrage zum Arbeitsschutz](#)

[Aktuelle Umfrage zum E-Learning i-NP-ut](#)



**Interessiert? Besuchen Sie uns doch
in unserer Zentrale in Meppen oder
melden Sie sich unter :**

 **05931-8484-0**

 **info@np-arbeitssicherheit.de**

Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

NP Nüsse Arbeitssicherheit GmbH
Jessica Steinhoff
Dieselstr. 23
49716 Meppen
Deutschland

05931/8484-17
steinhoff@np-arbeitssicherheit.de